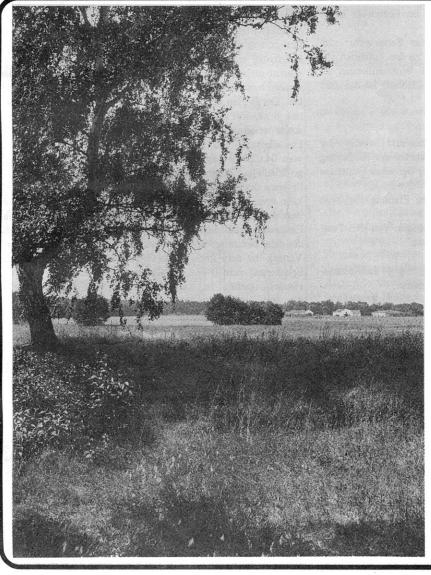


Herausgeber von "Der Bestwiner", Druck und Verlag:
Rautenberg multipress verlag GmbH, 53840 Troisdorf, Mendener Str. 29-33, Postfach 53826, Tel.: 02241 / 80030
Für den Inhalt verantwortlich: H.Stolzenberg
verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeindeamt Bestensee, Dorfaue 10, 15741 Bestensee, Tel.: 033763 / 998-0
vertreten durch den Bürgermeister

4. Jahrgang

August - Ausgabe

31.07.96



# HEUTE u.a:

- ☐ Mit allen Sinnen die Natur erkunden
- ☐ Indianerfest im Kinderborf



# BESTENSEER LANDSCHAFT

Im Hintergrund der Reiterhof "St. Georg"

Dieter Möller

### Aus dem Inhalt

| * KURZPROTOKOLL zur außerordentlichen öffe<br>der Gemeindevertretung am 30.06.1996<br>* Beschluß d. Verwaltung: 48/05/96<br>* Beschluß d. Verwaltung: 49/05/96<br>* SATZUNG über den Bebauungsplan "LU | Seite 2<br>Seite 2<br>Seite 3 | * Beschlüsse des Kita-Ausschusses<br>* 01.10.96: Harzrundfahrt<br>* Ein gelungener Seniorennachmittag<br>* Mit allen Sinnen die Natur erkunden<br>* Indianerfest im Kinderdorf | Seite 4<br>Seite 4<br>Seite 6<br>Seite 7<br>Seite 8 |
|--|-------------------------------|--|---|
| Thälmannstraße" Flur 12, Flurstück-Teilfläche aus  | 225 bis 227                   | * Schiffsmodelle auf dem Kiessee   | Seite 8   |
|  | Seite 3                       | * 60 Jahre Anglerverein  | Seite 9   |
| * Reitturnier in Bestensee   | Seite 3                       | * Sommerfest des Fußballvereins  | Seite 10  |
| * Öffentl. Bekanntmachung über Reitwegeausweisung und  |                               | * Mal wieder 5 vor 12  | Seite 11  |
| Kennzeichnungspflicht für Reittiere  | Seite 4                       | * Aus der Regionalgeschichte   | Seite 12  |
| * Sitzungstermine der GV und der Ausschüsse  | Seite 4                       | * Pätzer Informationen   | Seite 16  |

# AMTSNACHRICHTEN

#### KURZPROTOKOLL

zur außerordentlichen öffentl. Sitzung der Gemeindevertretung am 30.06.1996

### I. INFORMATIONEN des Bürgermeisters

- zum Stand der Planung für den Umzug der Feuerwehr in die Eichhornstraße
  - Es erfolge die Abstimmung mit der Feuerwehr zum Sozialgebäude, zu den Stellflächen und zu den Zufahrten.
- zum Stand der Vermarktung der 11 Wohneinheiten im Schmiedeweg. Baubeginn für diese Maßnahme ist das Jahr 1996.

### II. BESCHLÜSSE

- B.-Nr. 48/06/96 zur Abwägung der Hinweise und Bedenken der Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Auslegung der Entwürfe zum B-Plan "Markt" der Gemeinde Bestensee Flur 2, Flurstücke 522 und 523 Stellungnahmen der gemeinsamen Planungsabt. vom
- 10.06.1996
  B.-Nr. 49/06/96 Ausnahmen und Befreiungen von den Festsetzungen des B-Planes "Wustrocken"

<u>NICHTÖFFENTLICHER SITZUNGSTEIL</u> lt. § 44 der Kommunalverfassung zu Grundstücksangelegenheiten.

| Quasdorf      | Teltow       | Rubenbauer      |
|---------------|--------------|-----------------|
| Bürgermeister | Vors. der GV | Mitglied der GV |

### BESCHLUSS - öffentlich der Verwaltung

Einreicher: Bauamt

Beraten im:

Beschluß-Tag: 25.06.1996 Beschluß-Nr.: 48/06/96

Betreff: B-Plan "Markt" hier: Abwägung der Hinweise und Bedenken der Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Auslegung der Entwürfe zum B-Plan "Markt" der Gemeinde Bestensee Flur 2, Flurstücke 522 und

523 Stellungnahmen der gemeinsamen Planungsabteilung vom 10.06.1996

Beschluß: Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wurde folgender Beschluß

gefaßt: Der B-Plan "Markt" wird nicht zurückgezogen. Die Ausweisung des B-Planes erfolgt als Mischgebiet. Eine Ausweisung als "Sondergebiet" soll nicht erfolgen, weil die Vertretung dies nicht für erforderlich ansieht. Die Entlassung aus dem LSG Teupitz-Köriser-Seengebiet liegt vor. Eine nochmalige Abstimmung mit den Fachbehörden des Naturschutzes und der Wasserwirtschaft zur vorgenommenen Veränderung in der Festsetzung der Baugrenzen im Bereich des Grabenlaufes wird kurzfristig erfolgen. Eine Zurücksetzung der Baugrenzen erscheint nicht erforderlich, da die Abstandsflächen eingehalten werden bzw. nicht über den Uferbereich des Grabens hinausgehen. Der B-Plan hält sich mit seiner Mischung aus zwei Märkten mit je ca. 660 qm VRFL (SB-Markt und non-food-Sortiment) sowie weiteren 1300 gm für kleinere Einheiten für Gaststätten, Dienstleistung und Verkauf an die mit Schreiben MUNR/R-4 vom 04.02.1994 erteilte Befürwortung und Zustimmung. Eine großflächige Einzelhandelseinrichtung gemäß der Definition des Erlasses des Ministers für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr vom 03. 12. 1991 (Gbl.. S. 126) soll nicht angesiedelt werden. Darüber hinaus ist auch ein einheitlich bewirtschaftetes Einkaufszentrum nicht vorgesehen. Vor Satzungsbeschluß werden diese Nutzungen nochmals zusätzlich in einem städtebaulichen Vertrag mit dem Investor gesichert. Die irreführende textliche Erläuterung zum B-Plan in der eine Nutzfläche von 2500 qm Handel aufgeführt ist, wird entsprechend präzisiert. Damit wird die angestrebte Funktionsmischung mit Dienstleistungseinrichtungen umgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

| gesetzl. vorgegeb. Anz. d. GV:       | 19 |
|--------------------------------------|----|
| Anwesend:                            | 15 |
| Ja-Stimmen:                          | 12 |
| Nein-Stimmen:                        | 1  |
| Stimmenthaltungen:                   | 2  |
| von der Abst. u. Berat. gem. § 28 GO |    |
| d. Landes Brandenbg. ausgeschlossen: | -  |



Teilow Vorsitzende der Gemeindevertretung

### BESCHLUSS -öffentlicher

Verwaltung

Einreicher: Bauamt

Beraten im: /

Beschluß-Tag: 25. 06. 1996 Beschluß-Nr.: 49/06/96

Betreff Ausnahmen und Befreiungen von den Festsetzungen des B-Planes "WUSTROCKEN" Beschluß: Die Gemeindevertretung beschließt auf der Grundlage des § 31 BauGB folgende Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes "WUSTROCKEN" Eine geringfügige Veränderung bzw. Reduzierung der rückwärtigen sogenannten Mistwege innerhalb des Baufeldes 5 wird zugestimmt. Die teilweise Befreiung macht sich erforderlich, da durch die nach Satzungsbeschluß erlassene Bauordnung statt des im B-Plan ausgewiesenen einen Stellplatzes, neu ein zweiter Stellplatz nachzuweisen ist. Eine geringfügige Abweichung ist städtebaulich vertretbar, da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden. Abstimmungsergebnis:

| Abstimmungsergeonis:                 |    |
|--------------------------------------|----|
| gesetzl. vorgegeb. Anz. d. GV:       | 19 |
| Anwesend:                            | 15 |
| Ja-Stimmen:                          | 15 |
| Nein-Stimmen:                        | -  |
| Stimmenthaltungen:                   | -  |
| von der Abst. u. Berat. gem. § 28 GO |    |
| d. Landes Brandenbg. ausgeschlossen: | -  |
| OF RESTA                             |    |

Quasdorf Bürgermeister

Teltow Vorsitzende der Gemeindevertretung

Im Nachgang der Veröffentlichung des Satzungsbeschlusses für den Bebauungsplan "LUCHFELD", B.-Nr. 44/05/96, hat die Veröffentlichung der "Satzung über den Bebauungsplan LUCHFELD/ THÄLMANNSTR." zu erfolgen.

### SATZUNG

# über den Bebauungsplan "LUCHFELD/Thälmannstraße"

### Flur 12, Flurstück-Teilfläche aus 225 bis 227

Gemäß § 10 BauGB hat die Gemeindevertretung von Bestensee den Bebauungsplan "LUCHFELD/Thälmannstraße" als Satzung beschlossen.

### § 1 Räumlicher Geltungsbereich

Für den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist die vorliegende zeichnerische Darstellung des B-Planes-Gebietes maßgebend. Sie ist Bestandteil dieser Satzung.

Nördliche Begrenzung das Vorfeld des Wiesenweges

Westliche Begrenzung
Südliche Begrenzung
Östliche Begrenzung
Östliche Begrenzung
Thälmannstraße

### § 2 Bestandteile der Satzung

Der Bebauungsplan besteht aus:

 Bebauungsplan Bestensee "LUCHFELD", Fassung vom 23.02.1996, besteht aus zeichnerischer Darstellung (Teil A), 'Textliche Festlegung' (Teil B) sowie der Verfahrensvermerke;

2. Grünordnungsplan vom Februar 1996;

3. Erschließungsvertrag mit der Gemeinde vom 31.05.1996

### § 3 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig handelt, wer den aufgrund von § 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit den für das Land Brandenburg gültigen Regelungen und Rechtsbestimmungen getroffenen Festsetzungen des B-Planes zuwiderhandelt.

### § 4 Inkrafttreten

Dieser Bebauungsplan tritt am Tage nach der Bekanntmachung im Ortsblatt "Bestwiner" nach § 12 BauGB in Kraft.

Bestensee, 31. Mai 1996

Quasdorf Bürgermeister



Vorsitzende der Gemeindevertretung

### Ende der amtlichen Mitteilungen



# Reitturnier am 24. August 1996 in Bestensee

# Kreismeisterschaft des Landkreises Dahme-Spreewald im Dressur- und Springreiten

Der Reit- und Fahrverein St. Georg Bestensee e.V. veranstaltet auch in diesem Jahr ein Reit- und Springturnier auf der herrlich gelegenen Reitanlage des Reiterhofes St. Georg, Unter den Eichen 6,

das gleichzeitig der Ermittlung der Kreismeister im Dressur- und im Springreiten in den Altersklassen Junioren, Junge Reiter und Senioren dient. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder von Vereinen, des Landkreises

Dahme-Spreewald sowie weitere eingeladene Pferdesportler der Nachbarkreise.

### Vorläufige Zeiteinteilung

08.00 Uhr Beginn der Prüfungen

13.00 Uhr Siegerehrung der Vormittagsprüfungen

Beginn der Nachmittagsprüfungen

ca. 17.00 Uhr Ehrung der Kreismeister Insgesamt sind 12 Prüfungen ausgeschrieben.

Der Veranstalter behält sich vor, den Zeitplan entsprechend den Anforderungen an einen hohen pferdesportlichen Werbeeffekt zu modifizieren.

\_\_\_\_\_

# LOKALNACHRICHTEN

### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

über die Reitwegeausweisung und Kennzeichnungspflicht für Reittiere im Waldgebiet des Amtes für Forstwirtschaft Königs Wusterhausen - Untere Forstbehörde vom 15.05.1996

Aufgrund des § 20 Abs. 3 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg (LWaldG) vom 17.06.1991 (GVBI. S. 213) und gemäß § 2 Abs. 1 der Rechtsverordnung über das Reiten im Wald vom 04.06.1993 (Reitverordnung - ReitV) (GVBl. II. S. 272) in Verbindung mit § 37 Ordnungsbehördengesetz (OBG) vom 13. Dezember 1991 (GVBI. S. 636) wird nach Zusammenwirken mit der unteren Landesbehörde, den betroffenen Waldbesitzern, den Trägern der Landschaftsplanung, sowie den nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Naturschutzverbänden folgendes angeordnet: Im Waldgebiet des Amtes für Forstwirtschaft Königs Wusterhausen ist das Reiten nur auf solchen Wegen gestaltet, die durch eine kreisrunde Beschilderung (Piktogramm weißer Reiter und Pferd auf blauem Grund) als Reitwege ausgewiesen sind. Diese im Wald gekennzeichneten Reitwege sind mit den in der Reitwegekarte des Amtes für Forstwirtschaft ausgewiesenen Wegen identisch. Die Reitwegekarte ist fester Bestandteil dieser Anordnung. Die Bestimmungen zur Nutzung öffentlicher Wege bleiben durch diese Verordnung unberührt. Der Reitwegeplan liegt im Amt für Forstwirtschaft Königs Wusterhausen und in den Dienststellen (Oberförstereien Klein Wasserburg, Hammer, Dahmetal, Zossen, Königs Wusterhausen, Ludwigsfelde, Potsdam ) für den jeweiligen, Zuständigkeitsbereich zur Einsicht aus. Aufgrund § 3 Abs. 1 ReitV wird angeordnet, daß Reittiere zu kennzeichnen sind. Die Kennzeichnung hat durch zwei Reitplaketten so zu erfolgen, daß sie beidseitig gut sichtbar sind. Die Reitplaketten werden ab 20. Mai 1996 über die zuständigen Oberförstereien an die Halter von Reittieren gegen eine Verwaltungsgebühr gemäß Gebührenordnung des Geschäftsbereiches des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ausgegeben.

Königs Wusterhausen, den 15.05.1996 Der Leiter des Amtes für Forstwirtschaft Königs Wusterhausen

### BEKANNTMACHUNG

Werte Bürgerinnen und Bürger,

nachfolgend geben wir Ihnen die öffentlichen Sitzungstermine der Gemeindevertretung und der Ausschüsse nach der Sommerpause bekannt:

| Gemeinde       | evertretung    | Hauptausschi     | ıß          |
|----------------|----------------|------------------|-------------|
| jeweils 19     | 0.00 Uhr       | jeweils 19.00    | Uhr         |
| im Geme        | indesaal       | im Gemeinde      | saal        |
| 29.08.96       |                | 13.08.96         |             |
| 26.09.96       | 12             | 10.09.96         |             |
| 24.10.96       |                | 08.10.96         |             |
| 28.11.96       |                | 12.11.96         |             |
| 19.12.96       |                | 10.12.96         |             |
| Sozialausschuß | Finanzausschuß | Ausschuß Ordnung | Bauausschuß |
|                |                | u. Sicherheit    |             |
|                | 07.08.96       | 05.08.96         | 26.08.96    |
| 09.09.96       | 04.09.96       | 02.09.96         | 09.09.96    |
| 07.10.96       | 02.10.96       | 07.10.96         | 30.09.96    |
| 04.11.96       | 11.11.96       | 04.11.96         | 14.10.96    |
| 09.12.96       | 04.12.96       | 02.12.96         | 04.11.96    |
|                |                |                  | 25.11.96    |
|                |                |                  | 09.12.96    |
|                |                |                  |             |

Die Sitzungen der Ausschüsse finden jeweils um 19.00 Uhr im Restaurant "Am Sutschke-Tal" statt.

Terminänderungen sowie die Tagesordnungspunkte zu den Gemeindevertretersitzungen werden jeweils in den Schaukästen bekanntgegeben.

Die Tagesordnungen zu den Ausschußsitzungen werden im Gemeindeamt ausgehangen.

i.V. Schmidt

Quasdorf

Bürgermeister





# Fenster und Türen

- Wintergärten
- Rolläden / Jalousetten
- Blei- und Messinaverglasungen
- Spiegelmontagen
- Schiebetüranlagen
- Vitrinen
- Glastüren
- Isolier- und Sicherheitsglas
- Glasreparaturen aller Ärt

Dr. Wolfgang Skillandat • Schubertstraße 38 **15741 Bestensee** (an der B179) Tel.: (033763) 6 17 66 • Fax: (033763) 6 39 09

### Das Ordnungsamt informiert:

Am 20.03.1996 wurde im Neubaugebiet der Gemeinde Bestensee (Spareinkaufszentrum) ein herrenloser Hund aufgefunden. Bis zum heutigen Tag konnte der Besitzer jedoch nicht ermittelt

Es handelt sich um eine gesunde Schäferhund-Mischlingshündin. Sie hat langes schwarzes Fell mit einem grauen Fang. Ein besonderes Merkmal sind ihre Kippohren sowie die Wolfskrallen an den Hinterfüßen.

Wir bitten hiermit den Besitzer sich umgehend im Ordnungsamt der Gemeinde Bestensee

Tel.: 033763/99812 zu melden.

Im Auftrag Wittig/SBO

# Das Gemeindeamt gratuliert im August:

|         | 907 Frau Erna Branig      | zum 89. Geburtstag |
|---------|---------------------------|--------------------|
|         | 913 Frau Gertrud Bürger   | zum 83. Geburtstag |
|         | 921 Frau Ursula Hochmuth  | zum 75. Geburtstag |
| 23.08.1 | 914 Herrn Karl Schwietzke | zum 82. Geburtstag |
| 23.08.1 | 921 Herrn Gustav Grunert  | zum 75. Geburtstag |
|         | 913 Herrn Fritz Grabbe    | zum 83. Geburtstag |
| 30.08.1 | 917 Herrn Otto Zander     | zum 79. Geburtstag |
|         |                           |                    |

und wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

### KINDERTAGESSTÄTTENAUSSCHUß DES KINDERDORFES BESTENSEE

### BESCHLUß - öffentlich des Kita-Ausschusses

Einreicher: Erziehervertreterin/ Elternvertreter

Beraten im: Kita-Ausschuß 19. Juni 1996 Beschlußtag:

Betreff: Pädagogische Konzeption des Kinderdorfes Bestensee Beschluß: Der Kita-Ausschuß beschließt die pädagogische Konzeption des Kinderdorfes Bestensee

Begründung: Auf der Grundlage des § 7 Abs. (2) des Kitagesetzes für das Land Brandenburg vom 1. Juli 1992 ist durch den Kita-Ausschuß eine pädagogische Konzeption zu beschließen. Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Kita-Ausschuß-Vertreter: Anwesend: 3 Ja-Stimmen: Nein-Stimmen: Stimmenthaltungen: von der Abstimmung und Beratung ausgeschlossen:

Herr Grabs Frau Konzagk Frau Hinzpeter Elternvertreter Erziehervertreterin Vertreter des Trägers

### Beschluß des Kita-Ausschusses

Beschlußtag: 19.06.96

Betreff: Veränderung der bisherigen Öffnungszeiten im

gesamten Kita-Bereich (Krippe, Kindergarten,

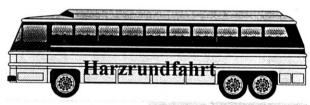
Beschluß: Der Kita-Ausschuß der Gemeinde Bestensee beschließt mit Wirkung vom 05.08.1996 für den gesamten Kita-Bereich (Krippe, Kindergarten, Hort) die Öffnungszeit montags bis freitags von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr, wobei sich die Öffnungszeit im Hort von 6.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn und von Unterrichtsende bis 17.00 Uhr gestaltet.

Begründung: Schlußfolgernd der Elternbefragung vom Februar 1996 ergibt sich ein hauptsächlicher Bedarf an Betreuung in der Zeit von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr und einer maximalen Betreuungszeit von 11 Stunden. Vom Jugendamt des Landkreises Dahme-Spreewald wird ebenfalls eine maximale Betreuungszeit von 11 Stunden angestrebt, die nicht überschritten werden sollte.

Abstimmung: Ja-Stimmen: Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

Grabs Konzagk Pichl Elternvertreter Erziehervertreter Vertr. Gemeindeamt





Die örtl. Volkssolidarität unternimmt am Dienstag, dem 1. Oktober 1996 eine

HARZRUNDFAHRT Unkostenbeitrag für Busfahrt incl. Kaffeegedeck 57,-- DM. ES SIND NOCH EINIGE

PLÄTZE FREI! Interessenten melden sich bitte bei der Vorsitzenden Fr. Budach

oder in der Verkaufsstelle Ohm auf dem Plusmarkt. Gleichzeitig laden wir zum nächsten Rentnertreff am Mittwoch, dem 28. August 1996, 14.00 Uhr im Gemeindesaal (ehemals Kita) Waldstr. herzlichst ein.

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Ortsgruppe Bestensee

# Ein gelungener Seniorennachmittag

Am 19. Juni lud der Sozialausschuß der Gemeinde Bestensee die Seniorinnen und Senioren zu einer gemütlichen Kaffeerunde zum Restaurant und Pension "Am Sutschke Tal "um 14.00 Uhr ein. Pünktlich fanden sich ca. 70 Rentner zu der Veranstaltung in dieser neuen Gaststätte ein. Die Vorsitzende des Sozialausschusses. Frau Kerstin Rubenbauer, eröffnete die Zusammenkunft und wünschte uns ein paar erholsame Stunden. Auch der Wirt, Herr Gutzeit sprach einige Worte der Begrüßung. Der frische Kuchen. u.a. Erdbeertortenstücke, stand schon auf dem Tisch und wartete darauf von uns verspeist zu werden. Schnell war der Kaffee mit Unterstützung der Bedienung des Hauses eingeschenkt und wir ließen es uns munden. In angeregten Gesprächen mit den Nachbarn rechts und links, ging es vor allem um die "große"

Rentenerhöhung von Pfennigen und den Sparkurs der Bonner Regierung, auf Kosten der Armen. Aber auch kommunale Probleme waren im Gespräch. Was wird mit dem Straßenbau und der Erschließung. Aber vor allem werden die Anlieger die enormen Kosten tragen können? Es gab wieder viel zu erzählen. Nach der Kaffeerunde wurde ein Eisbecher mit Früchten und Sahne des Hauses gereicht. So wurde wieder viel gesündigt. Der Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen die Rentner zu



versichern Sie HUKgunstig. Kommen Sie zu uns. Wir sind ganz in Ihrer Nähe.

> Angelika Wienke Friedenstraße 12 B 15741 Bestensee Tel. (033763) 6 13 01 Di -Do. 17 00-20 00 Uhr

**HUK-Coburg** Versicherung • Bausparen



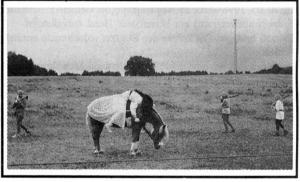


 Schornsteineinfassungen Metall- und Pappdächer

Telefon: (033763) 6 34 32 Am Glunzbusch 6 Tel./Fax: (033763) 6 22 56 15741 Bestensee



begrüßen und die Zusammenkunft zu nutzen, um einige kommunale Probleme darzulegen. Eine Frage an Ihn betraf, die Einrichtung der Bushaltestelle Friedenstr. an der B 179. Der Bürgermeister sieht dazu reale Möglichkeiten zur Verwirklichung. Auch für die Kultur wurde für uns was getan. Kinder und Jugendliche des Reiterhofes "Sutschke Tal" brachten das Märchen " Schneewittchen " mit ihren Darbietungen zur Aufführung. Schneewittchen und die Königin hoch zu Pferde und die 7 Zwerge in ihrer Verkleidung setzten das Märchen mit Können und Geschick um. Die Vorführung fand große Begeisterung bei den



Rentnern und es wird noch lange Gesprächsstoff bei ihnen bleiben. Es war ein gelungener Nachmittag. Ich glaube im Namen aller Teilnehmer zu sprechen, wenn ich auf diesem Wege dafür herzlichen Dank sage. Besonders allen, die dafür sorgten diesen Nachmittag zu gestalten, den Mitgliedern des Sozialausschuß, den Sponsoren, der Familie Gutzeit für die Bewirtung und den Kindern und Jugendlichen des Reiterhofes für ihre kulturellsportliche Darbietung.

Kurt Redenz



Gasheizungsbau, Sanitärinstallation

15741 Bestensee • Hauptstraße 84 **7** (033763) 63 327

\* Geschäftszeiten, Gasausgabe Dienstag 08.00 - 13.00

08.00 - 13.00 Freitag

vom April bis Oktober auch

14.00 - 18.00 und Samstag 08.00 - 12.00

# **NEUES AUS DEM KINDERDORF**

# Im Kinderdorf-Mit allen Sinnen die Natur erkunden

Im Monat Mai hatten wir uns etwas ganz besonderes vorgenommen. Zuerst hieß es - Spielzeug ade, hinaus in die Natur! In "Arbeitskleidung" ging es ans Buden bauen und Garten anlegen. Da haben wir aber ganz schön geschuftet und geschwitzt. Mit Omas alten Töpfen und Holzlöffel kochten wir die besten Moddersuppen. Moospizzas und Sandkuchen. Mit Naturmaterial kann man noch viel mehr tun. Wir wollten wissen, wie es sich anfühlt, wenn wir barfuß über Kiefernzapfen, Steine, Borke, Moos, Sand oder Holzstöckchen laufen. Natürlich mit verbundenen Augen! Als kleinen Schabernack hatten die Erzieherinnen am Ende unseres Testgartens eine Schüssel mit Wasser aufgestellt. Aber Spaß hat es uns trotzdem gemacht! Beim Anlegen des Tastgartens und der Tastbox hat uns unser Hausmeister, Herr Dubiel, tatkräftig unterstützt.



Anne hat es geschafft. Iiiih, Wasser!



Anne tastet mit ihren Händen. Neugierig warten die anderen Kinder. Was mag da wohl drin sein?



Sandra tastet mit ihren Füßen Stöcker-Moos-Baumrinde

Noch einmal vielen Dank dafür. Was unsere Füße können, können unsere Hände

erst recht. Also ran an die Tastbox! Na iiie, da war ia außer Naturmaterial ein Schälchen Modderpampe drin! Es war gar nicht so einfach, die vielen verschiedenen Dinge aus dem Wald zu erfühlen und zu erkennen. Unser Mund sollte auch etwas zu tun bekommen Ob wir mit verbundenen Augen die einzelnen Leckerbissen herausschmecken? Süß und Sauer war noch leicht, aber der scharfe Senf hat uns nicht

ben wir auch gleich erkannt. aufregenden und abwechslungsreichen Tage nahmen kein Ende. Diesmal war die Nase gefragt. Neugierig standen wir um den Tisch mit den kleinen schwarzen Dosen, Jedes Döschen roch nach etwas anderem, z.B. Pfefferminze Käse, Fisch, Wurst, Seife. Pfeffer, u.ä. Auch das haben wir gut überstanden und kein Riecher hat Schaden genommen. Lustig wurde es beim Hören und Erkennen von



"Endlich ist die Hütte fertig"

Geräuschen. Zur Zeit sind in unserem Wäldchen mehr Autogeräusche als Vogelstimmen zu hören. Aber die Straße wird ja bald fertig sein. Trotzdem haben wir die Geräusche wie Wind, Papierrascheln, Stöckchen schlagen, Reißversch-



geschmeckt. Ketchup und Die Budenbauer sind stolz auf ihre Arbeit! Frühstück und Kuchen ha- Vesper gibt es in unserer Bude!

luß schließen, Vogelgezwitscher, u.a.m. erkannt. Am Ende können wir sagen, es war für uns alle ein toller Erlebnismonat. der nicht nur den Kindern, sondern auch uns Erzieherinnen großen Spaß bereitet hat. Wir würden uns gern für unser nächstes Naturprojekt von Petrus besseres Wetter wünschen.

Alle Kinder der Gruppen 13 und 14 sowie Frau Reckling, Frau König und Frau Erler - 8 -

Zum Glück hatten sich die Erzieherinnen der Gruppe 5, Frau Plaug und Frau Heinze ganz kurzentschlossen Anfang Juni einen "Schön-Wetter-Tag" für das geplante Indianerfest ausgesucht. Schon frühmorgens waren die Zelte aufgeschlagen und alles konnte sich im Freien abspielen. Die ersten Sonnenstrahlen wärmten schon das Badewasser im Planschbecken. Mit selbst-gebasteltem Kopf- und Halsschmuck sahen die Kinder und auch die Tanten wie richtige Indianer aus. Natürlich gehörte auch die entsprechende Kriegsbemalung dazu. Zum Frühstück gab es herrliche Würstchen am Spieß und viele

# Indianerfest im Kinderdorf



andere leckere Sachen. Das schöne Wetter hielt den ganzen Tag und so konnten alle großen und kleine Indianer ausgelassen spielen. Vom vielen Baden, Toben und Tanzen ganz schön geschafft, kam allen das Mittagsschläfchen im Indianerzelt gerade recht und lustig war es auch. Noch Tage später schwärmten die Kinder von diesem erlebnisreichen Tag und ganz besonders blieb den Kindern der Mittagsschlaf im Indianerzelt in Erinnerung.

Vielen Dank den beiden Erzieherinnen für dieses schöne Fest und alle Mühen, die damit verbunden waren. Im Namen der Eltern

Anke Pichl



# Schiffsmodelle auf dem Kiessee

Vom 16. August bis 18. August 1996 führt der Schiffsmodellsport-

Club Berlin e.V. Berlingen Tradition folgend, mit Wettkampf und auf dem Camping-Bestensee durch.
SMSC hoben 1994

SMSC hoben 1994 herrschaft ihres Bürgermei-Kiessee - Wanderpokal aus 3. Wettbewerb um den unter der Schirmherrschaft Für Sie, liebe Bestenseer, Treptow- einer jahrelansein Familiencamping Modell-vorführungen platz Kiessee in Herr M. Prosch und der unter der Schirm-

sters, Herrn Quasdorf, den der Taufe. Dieses Jahr wird der Kiessee - Wanderpokal, wieder ihres Bürgermeisters, austragen. ist der Sonnabend, der

17.08.1996, ganztägig und der Sonntagvormittag interessant.

Unsere Darbietungen für sie am Sonnabend:
09:00 Uhr: Eröffnung des Wettstreites durch den

Schirmherrn;
09:30 Uhr:
1. Lauf der Modellsegler und Wettkampf der Elektro-Modellboote (Klasse F-2 / F-4);

12:00 Uhr: Trainingslauf der Rennboote mit Verbrennungsmotoren (Klasse FSR-V);

13:00 Uhr: Abschluß des Wettkampfes der Elektro-Modellboote (Klasse F-2 /F-4) sowie die Siegerermittlung eventuell durch Stechen:

14:00 Uhr: 1. Lauf der Elektro-Rennboote (Klasse FSR-ECO) und im Anschluß daran Schaufahren aller Elektromodelle mit Vereinsvorstellung ;

16:00 Uhr: 1-Stunden-Rennen der Rennboote mit Verbren-



nungsmotoren (Klasse FSR-V) und beim Einbruch der Dunkelheit (gegen 21:00 Uhr) Nachtfahren der beleuchteten Modelle (mit einigen Überraschungen muß gerechnet werden).

Der Sonntagmorgen beginnt um 10:00 Uhr mit dem 2. Lauf der Elektro-Rennboote (Klasse FSR-ECO )



10:30 Uhr 2. Lauf der Modellsegler und anschließend Schaufahren und

12:00 Uhr ist die Siegerehrung durch den Schirmherrn.

Änderungen im Zeitplan und von den Modellklassen her, sind möglich. Die ausgeschrieben Modellschiffsklassen:

- Modellsegler: sind Boote, die nur durch die Windkraft angetrieben werden. Die Funkfernsteuerung dient ausschließlich der Steuerung und dem Fieren und Dichtholen der Segel.
- 2. F-2 Modelle: Das sind originalgetreue Nachbauten von Wasserfahrzeugen, die mit Elektro- oder Dampfenergie angetrieben werden. Sie müssen einen Kurs fehlerfrei und in einer bestimmten Zeit passiert haben. Gleichartige Modelle mit Funktionen werden in der Klasse F-7 geführt. Die Steuerung erfolgt über Funk:
- 3. F-4 Modell ist Baukasten Modell, sonst wie F-2 Modelle.
- FSR Modelle: Zweckform Modell: Rennboot. Wir unterscheiden zwei große Klassen von dem Antrieb her: FSR -E, FSR-ECO Boote mit Elektro-Antrieb und FSR - V. Diese

Boote haben Verbrennungsmotore als Antrieb. Es werden voraussichtlich Boote mit 3,5ccm; 6,5ccm und 15ccm Motoren gefahren. Diese Boote (FSR - V) haben eine sehr hohe Geschwindigkeit und deshalb ist ein Aufenthalt im Wasser, wenn diese Modelle gefahren werden, verboten (Internationale Regelung). Wenn Sie sich selbst oder Ihre Angehörigen, Ihre Kinder an diesem Wettstreit beteiligen wollen, sind Sie herzlichst eingeladen. Beim Schaufahren erfolgt die Vereinsvorstellung der beteiligten Schiffsmodellclubs und es werden die gefahrenen Modelle jedes Teilnehmer vorgestellt. Die Modelle werden zur Ansicht aufgestellt, so daß Sie die Möglichkeit haben, sie aus der Nähe zu betrachten und auch Fragen an den Erbauer stellen zu können. Sie können das nach Ihrer Ansicht beste Modell aussuchen und ihm Ihre Stimme geben. Es wird das Zuschauermodell gesucht und mit einer Urkunde prämiert. Wir hoffen, daß wir mit unserer Freizeitbeschäftigung Ihnen Freude, Entspannung und ein Erlebnis bieten können und erwarten Ihren Besuch.

Badeverbot besteht für den 17.08.96 von 11.45 Uhr bis 17.00 Uhr. Auskünfte und Anmeldungen für Teilnahmen werden von Herrn Prosch, Campingplatz Kiessee, Bestensee, oder Herrn Schoening, Berlin, Tel. 030-9868685 gegeben bzw. erteilt. Berlin und Bestensee, den 08.07.1996

Im Auftrag der Veranstalter:

Hans-J.Schoening -1 .Vorsitzender des SMSC Berlin e.V.

# 60 Jahre Anglerverband am Kiessee

Am Rande von Bestensee hat der Anglerverein "OG Bestensee Kiessee e.V. des Deutschen Anglerverbandes" seinen Sitz. Seit genau 60 Jahren verleben hauptsächlich Berliner hier ihre Freizeit. Sie pflegen ihre Gärten, halten die Lauben

in Ordnung; oder angeln.

Im April 1936 wurde der Verein von Anglern des Berliner Anglervereins "Oder-Spree-Kanal" gegründet. Auf der Suche nach einem ruhigen

Fleck kamen sie an die Kiesseen und fanden hier was sie suchten, eine kleine Idylle. Anfangs waren es etwa zehn Spottfreunde, heute sind es 30 Siedler und insgesamt um die 60 Mitglieder. Im Jahr 1937 wurden die ersten Lauben gebaut. Das Material wurde per Huckepack an den See geschleppt; jedes Wochenende ein paar Bretter oder Balken. Man half sich untereinander wo man nur konnte.

Mit Kriegsende dachte keiner mehr an das Angeln. Nur langsam kam wieder Leben in die Siedlung. Erst mit der Dampfbahn und per Pedes, später mit der S-Bahn und dem Zug erreichte man die Seen. Noch mußten die Kiesskuten, so nannten die Angler ihr

PKW-VERSCHROTTUNG AB 70,- DM MIT NACHWEIS

nach Absprache auch mit Abholung 150,- DM

# AVS NADOLSKI ZÜTZEN



Gebrauchte Ersatzteile

• Motoren

• Lichtmaschinen • Diverse Teile für PKW's aller Art

24 h - Tel. 03 54 52 /2 01 Porfstr. 10 - 15938 Zützen/ b. Golßen kleines Paradies erwandert werden. Kein Auto stand im Wald! 1956 schloß sich der Verein dem Deutschen Anglerverband an und nannte sich fortan "Ortsgruppe Bestensee IV des Deutschen Anglerverbandes der DDR". Im Rahmen des Dachverbandes entwickelte sich auch ein überregionales Vereinsleben. Es gab viele Wettbewerbe bis hin zu Meisterschaften. Besonders der Jugend- und Frauensport wurde gefördert. Es gab über den Dachverband (DAV) Fischbesatz und die Möglichkeit überall angeln zu gehen. Die DAV-Seen gingen in die Pflegschaft der anliegenden Vereine. So hielten auch die Angler am Kiessee das Gewässer und das Umland in Ordnung. Bruchholz wurde aus dem See gezogen, vertrocknete Bäume am Ufer gefällt und der Uferbereich sauber gehalten. Leider ist das heute anders geworden.

Die Idylle unserer Väter ist nicht mehr vorhanden.

Der DAV bot seinen Mitgliedern viele Vorteile. So war es zur Wende für die Angler aus Westberlin und den alten Ländern ein erfreuliches Phänomen, daß DAV-Angler in allen DAV-Seen in der gesamten ehemaligen DDR und später zumindest im jeweiligen Land, z.B. in Brandenburg, angeln durften und das noch zu einem Preis für jedermann. Natürlich rechnet sich das nicht.

Mit einem Paarangeln und einer anschließenden Feier begeht der Verein am 10. August 1996 sein 60jähriges Jubiläum. Geladen sind u.a. Sportfreunde aus den befreundeten Ortsgruppen. Viele gemeinsame Erlebnisse und schöne Angeltage verbindet die Angler. Man traf sich am Pätzer See oder am Kiessee und auf anderen DAV-Strecken und feierte gemeinsam den Sieger; einen gab es immer. Auch mit der Gemeinde gab es seit Jahrzehnten eine gute Zusammenarbeit und so sind auch deren Vertreter eingeladen. Die Vereine in Bestensee waren immer ein Stück des gemeinsamen Lebens.

Mit der Wende kamen neue Probleme, viele davon sind unerfreu-

Aber die Geschichte wird weiter geschrieben, auch auf einem kleinen Fleckchen Erde am Rande von Bestensee. Schriftführer

# Boratung • Verkauf • Montage

Fenster und Türen • Wintergärten und Beschattung • Sicht und Sonnenschutz
 Lamellenvorhänge • Jalousien und Rollos • Markisen • Rolläden

# **Andreas Barkowsky**

Friedenstr.24 • 15741 Bestensee • Tel./Fax: (033763) 6 14 15



# Sommerfest des Fußballsportvereins UNION BESTENSEE

Am 22. Juni erlebten ca. 2000 Besucher das diesjährige Sommerfest des Bestenseer Fußballsportverein als turbulentes Treiben mit Volksfestcharakter. Gutes Wetter, eine ausgezeichnete Organisation und ein abwechslungsreiches Programm sorgten dafür, daß dieser Tag zu einem erfolgreichen Höhepunkt des Kulturund Sportlebens unserer Gemeinde wurde.

Dank der Unterstützung vieler Sponsoren und Spender, vieler Helfer aus den Reihen der Fußballer und ihrer Angehörigen und nicht zuletzt dank des Engagements unseres Bürgermeisters Klaus-Dieter Quasdorf, selbst Mitglied des Fußball-vereins, konnte die aufwendige Konzeption Vereinsvorstandes verwirklicht werden. 🎗 Bungeespringen, Attraktion des Tages war das das 44 Verwegene zu Hobbyartisten annimierte, Höhe nicht scheuten. Der Firdie den freien Fall aus 70m ma M.Kühne aus Zeesen gilt ganz besonderer Dank Bereitstellung für die kostenlose von 2 Krahnfahrzeu-

gen einschließlich der notwendigen Arbeitskräfte, die das Hochtransportieren der Jumper übernahmen. Für die Kinderinteressen hatten die Organisatoren ein vielfältiges Angebot gewählt z.B. Autoscooter für Michael Schumacher im Miniformat, eine Spielstraße sowie Kutschfahrten durch die Wälder- und Seenlandschaft unseres Ortes.

Eine große Tombola, deren wertvolle Hauptpreise u.a. 2 Handbohrmaschinen, ein hochmodernes Autoradio, ein Gardena Gartencomputer und ein Kaffeeautomat sowie ca 400 weitere Preise waren, fand eine bemerkenswerte Resonanz der Sommerfestbesucher. Den Tombolasponsoren sei an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön gesagt, so u.a.

- dem Autohaus VW / Audi Zeesen u. seinem Chef Heinz Nowak
- der Druckerei H.-D. Schneider aus Töpchin
- der Sanitär- u. Heizungsfirma Bläsing Zeesen
- der Firma Sauerbrei aus Storkow
- dem Haus Brandenburg Pätz
- der REMINAL GmbH & Co.KG Königs Wusterhausen

- der Elektroinstallationsfirma Klaus Wegner & Sohn, Mittenwalde
- der Metallbaufirma H. Schöttner,
- dem Autoteilehandel K.-D. Kolbatz.
- dem Telering TV-HIFI-VIDEO M. Wegner,
- der Fa. Riemer, der Fontane Apotheke,
- dem Workshop U. Theek, der Firma Melsa & Hoffmann

- dem Zweiradshop Steffens als ortsansässige Gewerbetreibende Für das leibliche Wohl aller Gäste wurde bestens gesorgt, so beispielsweise durch den Bäckermeister Günzel, der ofenfrischen Kuchen und Kaffee bereitstellte. Hardy Pöschk, dessen Getränkeservice für flüssigen Nachschub sorgte sowie die Gulaschkanone von E. Schirmer und D. Gomlich, dessen Erbsensuppe mit Bockwurst und die Wildschweine der B'seer Jäger, die mit ausgezeichneten Kritiken bedacht wurden, dazu

eine Pilzpfanne ein sche Spezialitäten und nicht zuletzt die Grillwürste der Stän-Fußballer nebst Ehetreut wurden, erfüllsche des Gaumens und Stellvertretend für alle

Eisstand und griechivon Pablos Stefanis vielen Steaks und de, die durch unsere frauen und Kinder beten rundum alle Wünder Kehle.

Stellvertretend für alle Mithelfer sei an dieser Stelle den Sportkameraden Leo John und Günter Bulicke gedacht, die den Sportplatzrasen in Pflege nahmen und

zudem ganztägig die Einlaßkontrolle vornahmen.

Die Bestenseer Fußballer zeigten sich beim Pokalturnier, an dem die Traditionsmannschaft von Herta BSC, Phönix Wildau (Landesklasse), Südstern Senzig (Kreisliga) unsere 1. Mannschaft und unsere AH teinahmen, recht gut in Schwung.Mit dem Sommerfestturnier vertrieben unsere UNION-Fußballer den letzten Rest Wehmut, der nach dem verpatzten Landesklassenaufstieg noch die Stimmung gedrückt hatte.

Hinter der Traditionself von Herta BSC belegten unsere Kreisliga-Kicker den 2.Platz, wobei erst der knappe 1:0 Sieg der Hertha Oldies über unsere von Trainer Detlef Heinze betreuten Jungs, deren Turniersieg perfekt machte. Herta BSC reiste mit viel Prominenz an.

Das Tor hütete Rainer Ignaczak, der seine größten Erfolge beim 1. FC Union an der Alten Försterei in Berlin feierte. Hanne Weiner spielte schon zu Beckenbauers Zeiten beim FC Bayern und zeigte



Wir beraten Sie gern unverbindlich! Rufen oder faxen Sie uns an!

## DRK-Blutspendedienst Land Brandenburg gGmbH

08.08., 14.00-19.00 Uhr

15.08., 15.00-18.30 Uhr 20.08., 14.00-18.00 Uhr

21.08., 14.30-18.00 Uhr Renate Dietrich Tel. 033763/63552

5 vor 12 Mit der Urlaubszeit kommt die Blutknappheit. Ganz Deutschland unterwegs Massenkarambolagen gehören zum Alltag der Rettungsteams. Jetzt zählt jede Blutspende doppelt. Auch Ihre. Der Blutspendedienst bietet im Sommer in der Region zahlreiche Termine an. Alle Lebensretter, die einer Einladung zur Blutspende aus Urlaubsgründen nicht folgen konnten, laden wir ausnahmsweise zur guten Tat in den Nachbarort ein. Das ist gerade in der Urlaubszeit besonders

wichtig, denn hier kommt es jedes Jahr zu großen Engpässen. Wir bitten jeden gesunden Menschen zwischen 18 und 65 Jahren dringend, im Juli einmal Blut zu

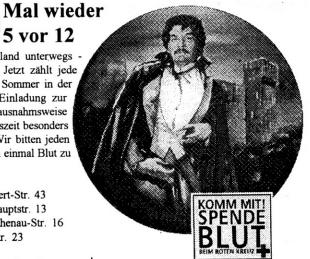
Blutspendetermine in der Region Königs Wusterhausen

30.07., 14.00-18.00 Uhr KW, Haus der Begegnung, E.-Weinert-Str. 43 Bestensee, Praxis Dr. Bachmann, Hauptstr. 13 31.07., 14.30-18.30 Uhr Eichwalde, Sozialstation Walter-Rathenau-Str. 16 01.08., 14.30-18.30 Uhr

KW, Stadtverwaltung, Karl-Marx-Str. 23

Wildau, Gesundheitszentrum KW, Haus der Begegnung, E.-Weinert-Str. 43

Zeuthen, Praxis Dr. Wolf, H.-Heine-Str. 26



später, als sich der "Kaiser" die Brötchen bei Cosmos New York verdiente, sein Können bei den rivalisierenden Chicago Stinks. Thorsten Schlumberger, Christian Niebel, Heiko Glöde, Christian Sackewitz, bestens bekannte Herthauer, zeigten phasenweise Kombinationsfußball bester Güte. Unsere AH belegte einen bemerkenswerten 3.Platz und sorgte mit einem 3:1 Sieg gegen Phönix Wildau für eine große Turnierüberraschung. Bester Torschütze war Heiko Glöde von Hertha BSC mit 4 Turniertreffern. Über "Eddi" Fischers Beschallungsanlage, der auch für die musikalische Umrahmung sorgte, erfolgte um 18,00 Uhr eine zunftige Pokalübergabe an alle teilnehmenden Mannschaften.

Die Herthauer nahmen den Wanderpokal mit dem Dank und dem Versprechen an die

Bestenseer Fußballgemeinde entgegen, daß sie sich hier sehr wohl fühlten und im nächsten Jahr gerne wiederkommen werden. Durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm kamen die Zuschauer voll auf ihre Kosten, auch wenn nicht unbedingt

Fußball im Mittelpunkt ihres In-Beifall der interessierten Beob-

teresses stand. Sportlich aktiv und bei den großen und kleinen Zuschauern mit viel Begeisterung aufgenommen, die Vorführungen des Zeesener Hundevereins, der in einer Turnierpause Ausschnitte aus der Hundedressur vorstellte. Ein herzliches Dankeschön gilt dabei Herrn Peter Neumann, der über sein Engagerment für dieses Programm unseren Verein in vielfältiger Weise unterstützt. Die Aerobicgruppe Bestensee, geleitet von Frau Beate Adermann und der SC Karate Bestensee, mit der erfolgreichen Wettkämpferin Elke Kuntzsch an der Spitze zeigte unter dem



in den vorgestellten Übungsausschnitten. Ein Volleyballturnier, die Ankunft von 175 Radwanderern aus Berlin sowie ein Torwandschießen umrahmten das Geschehen. Mit einem musikalischen Programm deutscher Volkslieder, dargeboten durch

ereignisreiche Sommerfesttag aus. Bereits am folgenden Sonntagabend feierte die Countryband Lary Schuba & Western Union mit seinem Livekonzert in der Gaststätte Akropolis ein Wiedersehen mit seinen Bestenseer Fans. Lary Schuba ist zugleich Sponsor und guter Freund unseres Vereins, dessen Liveaustritt zum drittenmal in Bestensee kostenfrei für uns stattfand.

den Posaunenchor Bestensee mit dankenswerter Unterstützung

und Mitwirkung von Herrn Albrecht Borchert aus Pätz, klang der

250 Fans dankten Lary bis kurz vor Mitternacht mit anhaltenden Beifallovationen. Der Vorstand und alle Mitglieder des Fußballvereins möchten sich hiermit nochmals bei allen Sponsoren, Spendern und Förderern des Vereins bedanken. Insbesondere danken wir für die ständige Unterstützung bei der Ausführung von Maßnahmen im Vereinsinteresse dem SK Heinz Nowak AUTOHAUS VW/AUDI Zeesen, dem SK Peter Neumann Gasvertrieb & Geräteservice Bestensee, Herrn Rolf Pfeffer Abbruch & Recycling GmbH Mittenwalde für die kostenlose Bereitstellung von Containern, Herrn Klaus Wegner & Sohn Elektroinstallation Mittenwalde für die Installation einer Flutlichtanlage, Herrn Peter

# AUGENOPTIK

**EINKAUFSZENTRUM** an der B 179

- BRILLEN
- KONTAKTLINSEN
- KOSTENLOSE SEHTESTS

# ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr 09.00-13.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr 13.00-18.00 Uhr Mi Sa. 09.00-12.00 Uhr

Friedensstr. 22 • 15741 BESTENSEE achter ihr beachtliches Können

Bläsing Sanitär - u. Heizungsfirma Zeesen für den Bau einer Beregnungsanlage, sowie Herrn Jonas von der Dubrower Agrargesellschaft mbH für die Unterstützung bei der Sportplatzerneuerung.

Alle Mitglieder unseres Vereins hoffen, das Interesse vieler Bürger und Bürgerinnen unserer Gemeinde für diesen Tag geweckt zu haben und wünschen sich einen regen Zuschaueranspruch auch im nächsten Jahr.

Hartmut Bohrloch

i.A. Vorstand SV UNION BESTENSEE e.V.

### AUS DER REGIONALGESCHICHTE

Kurzchronistische Orts- und Landschaftsbetrachtungen mit bemerkenswerten Geschichten und Sagen vom Altkreis Königs Wusterhausen

erarbeitet von Harry Schäffer im Jahre 1987

### MOTZEN UND BRUSENDORF

Historischer Beitrag:

Alte slawische Siedlungen, die dann im 13. und 14. Jahrhundert zu deutschen Kolonistendörfern wurden. Sehr zu leiden hatte die Bevölkerung beider Dörfer durch die Ereignisse im 30 jährigen Krieg. 2 Postsäulen (hohe Meilenanzeigsteine) an der Landstraße von Berlin über Brusendorf und Motzen bis nach Teupitz, unmittelbar vor beiden Ortschaften (noch heute vorhanden und ziemlich gut erhalten) aus dem 19. Jahrhundert zeugen vom Handelsund Reiseverkehr auf dieser Straße von Berlin bis in unser Kreisgebiet im vergangenen Jahrhundert. Die Postsäule bei Brusendorf verkündete den Reisenden, daß es nur noch 3 Meilen bis Berlin waren. Das heißt bei einer vorgeschriebenen Reisegeschwindigkeit von 1 Meile in 1 Stunde und 15 Minuten konnte man hoffen, Berlin in knapp 4 Stunden zu erreichen (Pferdefuhrwerks- und Kutschverkehr / 1 Meile = 7,420 km ). Derartige Postsäulen oder Meilensteine aus vergangener Zeit sind auch an anderen Straßen und Orten noch zu finden. Um die Jahrhundertwende (1900) entstanden - besonders in der Umgebung von Motzen - viele Tonabbaugruben und Ziegeleien. Ebenfalls um die Jahrhundertwende entstand die Bahnlinie Königs

Wusterhausen - Mittenwalde - Motzen - Töpchin, Im Jahre 1901 gab es dann eine Bahnstreckenverbindung von Mittenwalde über Brusendorf, Schönefeld, Rudow zur Reichshauptstadt Berlin/ Hermannstraße (Neukölln). Motzen ist heute ein echtes Urlaubsparadies. Bedingt durch den Motzener See, einer der schönsten und saubersten Seen im Kreis, ist der Fremdenverkehr erheblich. Wochenendler und Urlauber besuchen das begehrte Erholungsgebiet um die Orte Motzen und Kallinchen an der Kreisgrenze unseres Kreises. Bungalowsiedlungen umschließen fast den ganzen See. An der tiefsten Stelle lag die "Motzener Schlange", ein Rohr, welches in der DDR -Zeit das nährstoffreiche

Tiefenwasser auf die landwirtschaftlichen Nutzflächen der LPG (P) Mittenwalde pumpte. Ein wichtiges Industriewerk in Motzen war der Betrieb Cosid-Kautasit Motzen. Die dieses Betriebes produzierten Plastformteile und auch Elasterzeugnisse. Nach der Wende 1989/90 wurde Motzen an der Erdgasleitung angeschlossen und im Ortsbereich entstand ein moderner Golfplatz.

Biologischer Beitrag

Der Motzener See besitzt eine reiche Tier- und Pflanzenwelt. Plötzen, Aale, Barsche und viele andere Fischarten haben im See ihren Lebensraum. Im dichten Schilfgürtel nisten Schwäne, Bleßhühner und Wildenten. Auch Fischreiher suchen im Flachwasser ihre Beute. Am Rande von Motzen-Siedlung nistet ein Fasanenpaar. Auf den weiteren höher gelegenen Uferregionen gibt es auch zahlreiche Wildkaninchen.

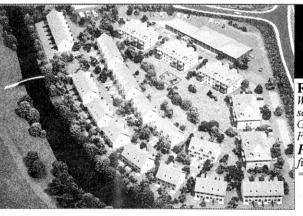
#### Sagen

### Der Feuerreiter in Motzen

"In Motzen hat einmal eine Scheune gebrannt und es hat gar nicht lange gewährt, dann hat das Haus und auch das Nachbarhaus gebrannt. Die Leute erzählen: Gegen ein derartiges Feuer war nichts zu machen, da war nichts mehr zu retten. Und wie die Leute nun alle dastehen und ins Feuer sehen, kommt der Amtmann von Treskow aus Sputendorf (jetzt Töpchin/ Waldeck) auf seinem Pferde angaloppiert. Ohne ein Wort zu sagen, raste er weiter und dann immer um das Feuer herum, dreimal. Und als er das drittemal rumkommt, da schoß das Feuer immer hinter ihm her. Und der mit seinem Pferd Krügers Lucke runter, in den See rein und an Krügers Backofen wieder lang rauf. Und wie sie alle noch so hinsehen, geht mit einem Male das Feuer aus und die Alten sagten zu den Jungen 'Der hat das Feuer besprochen.' Am anderen Tage haben Hanschen aufgeräumt und da finden sie zwischen dem Schutt dem alten Hanschen seine Bilderbibel, auf der Ofenbank hat sie gelegen und sie ist nicht verbrannt. Der alte Küster hat dann später die Bibel zur Schule mitgenommen und da ist sie heute noch." (Nach Sagen und Geschichten aus dem Kreis Königs Wusterhausen)

### Der Feuerbrand in Brusendorf

"Um 1860 brannten in Brusendorf drei Gehöfte, ein Knecht soll



# Wohnanlage Mittenwalder Aue

**REIHENHAUS:** 128m² Wohnfläche, Massivbauweise, schlüsselfertig, inkl. 284 m² Grundstück, (provisionsfrei), Fertigstellung Herbst '96

Finanzierungsbeispiel: für junge Fam. + zwei Kinder = monat. Belastung:

1203,- DM + NK Baubeginn ist erfolgt!

Verkaufs- & Vermietungsbüro Mittenwalde Beratung/Verkauf/Vermietung: Herr Olaf Hamann



Baruther Str. • 15749 Mittenwalde • Tel.: (033764) 2 02 09

Am Zirkus 6 • 10117 Berlin • Tel.: (030) 2 83 56 03, Tel./Fax: (030) 2 81 55 63

Besichtigung der Baustelle & des Großmodells Di-Fr. 10.00 - 19.00 Uhr • Sa. + So. 11.00 - 18.00 Uhr

der Brandstifter gewesen sein. In der größten Not holte man aus Großkienitz einen Mann, der das Feuer besprechen konnte. Nach der Besprechung flüchtete er dann den Sandweg nach Großkienitz hinunter. Das Feuer verfolgte ihn. Er erreichte aber glücklich seine Gemarkung. Hätte das Feuer ihn vor der Grenze eingeholt, so wäre in seinem Dorf ein Brand ausgebrochen." (Nach Teltower Sagen / Sagen und Geschichten aus dem Kreis Teltow)

### Zu Gast beim Nachbarn

# Programm Festtage 650 Jahre Motzen 08.08.96-11.08.96

Donnerstag, 08.08.1996

18.00 Uhr

feierliche Eröffnung in der Kirche, anschließend Festabend Gaststätte Siebenmark

### Freitag, 09.08.96 Sportplatz/Festbühne

16.00-19.00 Uhr Show Kinder für Kinder, Eltern, Großeltern; anschließend Disco für Jung und Alt mit Hel-

21.30 Uhr

Fackelumzug mit Spielmannszug Töpchin

### Sonnabend, 10.08.96 Sportplatz

10.00-18.00 Uhr Sportveranstaltungen

- Fußballturnier
- Frauenfußball
- Volleyball
- Staffel 3 x 650 m
- Kegeln
- Wettkämpfe für Kinder

13.00-15.00 Uhr Feuerwehrschauvorführungen

14.30-17.00 Uhr Buntes Programm auf der Festbühne

15.00-16.00 Uhr Sondergastspiel: Varieté Hans-Jürgen Beyer ab 19.00 Uhr bis Sonnenaufgang? Oldies und Rock mit der Gruppe Cash/Disco mit Helmut

ca. 23.00 Uhr Höhenfeuerwerk

### Sonntag, 11.08.96

09.30 Uhr Kirchturmblasen

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Prof. Dr. Huber u. dem

Knabenchor Berlin

11.00 Uhr feierliche Baumpflanzung

Landrat Linke

Bischhof Prof. Dr. Huber

Europa - Abgeordnete Fr. A. K. Glase

11.30 Uhr Talkrunde/Frühschoppen mit prominenten Po-

litikern im Hotel Residenz

14.00 Uhr Festumzug : 650 Jahre Motzen

15.00-18.00 Uhr Ausklang des Festes auf dem Festplatz mit

Blasmusik

desweiteren Ortsrundfahrten mit dem Preußenexpress, Shuttleverkehr zur Bootsanlegestelle Hotel Residenz, Bootsrundfahrten, Foto- und Dokumentenausstellung 650 Jahre Motzen und 75 Jahre FKK, Märchenwiese im Café Seeblick, Sonderpostamt, historisches Soldatencamp, Veranstaltungen für Kinder, buntes Händlertreiben, Schausteller.

# 21. Töpchiner Volksfest Festkomitee

Am Sonnabend, den 24. August 1996 findet das 21. Töpchiner Volksfest auf dem Festplatz an der "Wurschke" statt.

### EIN ERLEBNIS FÜR JEDERMANN - EIN VOLKSFEST DES BEWEGENS UND MITMACHENS!

Beginn: 13.00 mit dem Auftaktmarsch für alle Kinder vom Dorfzentrum nach Klängen des Spielmannszug zum Festplatz. Programmhefte mit Losnummer sind im Vorverkauf erhältlich! (Fa. BMR Töpchin, Tankstellen und diverse Verbraucherläden im Umkreis) Preis 5,- DM

Eine Glückstrommel steht am Festplatz bereit. Die dort eingeworfenen Losnummern nehmen an einer Verlosung von Geld- und Sachpreisen, sowie nach gezogener Jokerzahl an einem Torwandschießen um einen nagelneuen PKW teil. (Wert: ca. 25.000,- DM)

Im Programm werden unter anderem geboten:

- Spiele und Unterhaltung für Kinder, bis 19.00 Uhr
- Preisspiele und sportliche Einzelwettkämpfe für alle Festbesucher
- mannschaftssportliche Geschicklichkeitsspiele
- Handwerkerstände

- 13 -

- Reiten für Kinder und Kremserfahrten
- Schaustellereien
- Getränke und Imbißversorgung
- Platzkonzert mit dem Blasorchester "Dahmeland"
- Programmbegleitung und Tanzmusik mit "Happy Sound" bis 02.00 Uhr

Viel Freude und Erfolg wünschen die Gewerbetreibenden, Vereine des Ortes und das Festkomitee.

# Erneute Auflage des Volleyball-Beach Sommers in Königs Wusterhausen Sponsoren werden noch gesucht!

Es ist schon als eine gute Tradition anzusehen, daß zum Sommerausklang das Stadionfest im Rahmen des ISTAF-Leichtathletikturniers und der Volleyball-Beach-Cup in Königs Wusterhausen das sportliche Leben der Stadt bestimmen. Auch in diesem Jahr will das Beach-Organisationsteam des Volley-ball-Kreisfachverbandes Landkreis Dahme-Spree e.V. unter Leitung von Konstantin Bourjakine den Beach-Sommer 1996 auf dem Sportplatz in der Erich-Weinert-Straße zum Volleyball-Leckerbissen präsentieren. Erfreulicherweise wurde zwischen der Stadt, namentlich vertreten durch den Bürgermeister Herrn Wagner, und dem Volleyball-Kreisfachverband ein langjähriger Nutzungsvertrag über einen Teil der Sportanlage abgeschlossen, so daß die Frage des Standortes wohl endgültig geklärt werden konnte. Unverzüglich erklärte sich die Firma "Meyer-Tochtrop" aus Schenkendorf bereit, die 600 Tonnen Sand am ersten Mai-Wochenende kostenlos an die nunmehr vorgesehene Stelle umzulagern, wofür sich der Volleyball-Kreisfachverband ganz herzlich bedankt.

Der Volleyball-Beach-Sommer begannt bereits im Juni mit der Austragung der hier ansässigen Vereinsmeisterschaften. Die gekürten Vereinsmeister treffen dann am 10./11.08.1996 aufeinander, um den Kreismeister zu ermitteln sowohl im Frauen, Männer- als auch im Mixed-Bereich. Zwischendurch fand in der Woche vom 15.07. bis 20.07 1996 die beliebte Aktion wie im Vorjahr "Beach for Kids" statt. Nach dem kreisoffenen Beach-

Turnier am 24./25.08.96, an dem interessierte Beach-Paare von der Kreisklasse bis Landesliga teilnehmen können, findet der Beach-Sommer 1996 mit dem 3. Beach-Cup am 31.08.1996 als Höhepunkt seinen Abschluß. Prominente Sandwühler aus den Spitzenclubs der deutschen Volleyballszene werden die Herzen des aufgeschlossenen und sachkundigen Publikums höher schlagen lassen. Eine angemessene kulturelle und gastronomische Umrahmung wird dieses sportliche Ereignis abrunden.

Zur finanziellen Unterstützung sucht der Volleyball-Kreisfachverband noch sportinteressierte Firmen aus der Wirtschaft als Sponsoren. Als Ansprechpartner steht

Dr. Svlvio Strauß Friedensfraße 18 c in 15741 Bestensee Tel. (033763) 62234

zur Verfügung.

# Grünes Licht für die grüne Branche "Gartenbau"

HP. Der Gartenbau hat Zukunft. Je technisierter unsere Welt wird, ie mehr Flächen unter Asphalt und Beton verschwinden, desto wichtiger wird das Grün. Und es sind die Gärtner, die für dieses Grün sorgen. Sie ziehen Blumen und Zierpflanzen, Stauden und Gehölze heran. Sie kultivieren Obst und Gemüse oder bauen und pflegen Gärten, Parks, Grünanlagen und Grabstätten.

"Von der Tulpe über die Tomate bis zur Tanne" - so ließ sich früher das Arbeitsgebiet des Gärtners beschreiben. Die Gärtner erledigten ihre Arbeit überwiegend von Hand. Aber auch unter diesen Bedingungen waren viele Menschen vom Beruf des Gärtners fasziniert. Inzwischen hat sich der Gartenbau deutlich verändert. Moderne Maschinen und Computertechnik, Transport- und Bewässerungssysteme erleichtern und steuern die tägliche Arbeit mit den Pflanzen. Geblieben aber ist die Faszination, mit "Lebendigem" umzugehen. Dies erfordert umfangreiches Fachwissen, Kreativität, gärtnerisches Fingerspitzengefühl und auch qualifizierte Handarbeit.

Mehr als 400.000 Menschen arbeiten in den verschiedenen Fach-



sparten dieser grünen Branche. In nahezu 45.000 Betrieben wird ein jährliches Umsatzvolumen von rund 20 Milliarden Mark erwirtschaftet. Jährlich entscheiden sich über 6.000 Jugendliche für diesen Beruf voller Leben. Von über 16.000 Jugendlichen, die zur Zeit eine Berufsausbildung im Gartenbau durchlaufen, sind fast 40 Prozent weiblich.

Die Ausbildungswege im Gartenbau sprechen unterschiedliche Begabungen und Neigungen an. Die Spezialisierung in der Gartenbauwirtschaft spiegelt sich deshalb auch in der Berufsausbildung wider. Zu den sieben gärtnerischen Fachrichtungen zählen Baumschulen und Garten- und Landschaftsbau, Friedhofsgärtnerei und Zierpflanzenbau. Staudengärtnerei sowie Obst- und Gemüsebau.

Neben einer qualifizierten Berufsausbildung bietet der Gartenbau auch zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten - z.B. den traditionellen Weg nach erfolgreicher Abschlußprüfung zum Gärtner, anschließender Berufspraxis und Fachschule zum Meister oder Techniker. Andere studieren nach gärtnerischer Qualifikation in Berufsausbildung oder Praktikum an einer Fachhochschule oder Universität und schließen als Diplomingenieur Gartenbau oder Landespflege ab. Neue Weiterbildungsmaßnahmen führen zu interessanten Berufen wie "Baumpfleger", "Green-keeper" oder "Kundenberater Gartenbau"

Weitere Informationen gibt es bei den gartenbaulichen Landes- und Fachverbänden oder direkt beim Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG), Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn.

Staudengärtnerin eine interessante Fachrichtung im Gartenbau. Foto: HANSA-PRESS



# Leistungen der Pflegeversicherung erweitert

GP. Was im April 1995 mit den Finanzierung dieser Leistungen Leistungen zur häuslichen und teilstationären Pflege begann, wird jetzt mit der zweiten Stufe der Pflegeversicherung fortgesetzt. Seit Juli 1996 kommt die Pflegeversicherung auch für die Leistungen bei vollstationärer Pflege auf. Nach Auskunft des Bundesverbandes der Betriebskrankenkassen (BKK Bundesverband) finanziert die Pflegeversicherung für Pflegebedürftige in einem Pflegeheim in der Pflegestufe I pauschal 2.000, in der Stufe II 2.500 und in der dritten Pflegestufe 2.800 Mark. In Härtefällen zahlt die Pflegekasse monatlich bis zu 3.300 Mark. Bei allen Pflegestufen werden jedoch höchstens 75 Prozent der Heimkosten übernommen.

In dieser Pauschale sind die pflegebedingten Aufwendungen sowie die Aufwendungen für Behandlungspflege und soziale Betreuung enthalten. Darüber hinaus hat der Gesetzgeber bestimmt, daß die jährlichen Ausgaben der einzelnen Pflegekassen im Durchschnitt 30.000 Mark pro Pflegebedürftigen nicht übersteigen dürfen. Für Unterkunft und Verpflegung müssen die Pflegebedürftigen in der Regel selbst aufkommen. Wenn die Rente oder das eigene Vermögen dafür nicht ausreichen und den Angehörigen eine finanzielle Unterstützung nicht zuzumuten ist, kann man - wie bisher - Sozialhilfe beantragen.

Anspruch auf Leistungen haben alle, die pflegebedürftig sind und bei denen häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich ist oder wegen individueller Besonderheiten nicht in Betracht kommt. Zur

wurde der Beitragssatz zur Pflegeversicherung ab dem 1. Juli 1996 um 0,7 Prozentpunkte auf 1,7 Prozent erhöht

Pflegebedürftige können auch vollstationäre Pflege wählen, obwohl häusliche Pflege möglich ist. Sie erhalten dann von der Pflegekasse einen Zuschuß zu den Kosten in Höhe der ihnen zustehenden Pflegesachleistungen, die sie bei häuslicher Pflege erhalten würden. Je nach Pflegestufe liegt dieser Betrag zwischen 750 und 2.800 Mark im Monat.

Für Heimbewohner, die nicht pflegebedürftig sind (Pflegestufe 0), werden die notwendigen Hilfen unter bestimmten Voraussetzungen von den Sozialhilfeträgern finanziert.

Für Pflegebedürftige in einer vollstationären Einrichtung der Behindertenhilfe, in denen die schulische, berufliche und soziale Eingliederung oder die Erziehung im Vordergrund stehen, übernimmt die Pflegeversicherung pauschal 10 Prozent des Heimentgelts, höchstens jedoch 500 Mark im Monat.

Wer die Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen will, erhält bei seiner Pflegeversicherung ein entsprechendes Antragsformular. Durch den Medizinischen Dienst werden anschließend die Voraussetzungen zur Pflegeversicherung überprüft und die Pflegestufe festgestellt.

Weitere Fragen zur Sozialen Pflegeversicherung beantworten die Geschäftsstellen der Krankenkas-

Foto: BKK Bundesverband/GP

C

I

# 1996 APOTHEKEN - NOTDIENSTPLAN 1996

A Sabelus-Apotheke

KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4 Tel.: 03375 / 25690

B Schloß-Apotheke KWh. Scheederstr. ld

KWh, Scheederstr. lc Tel.: 03375 / 25650 Sonnen-Apotheke

KWh, Schulweg 13 Tel: 03375/291920

D Jasmin-Apotheke Senzig, Chausseestr 71 Tel.: 03375 / 902523

E Linden-Apotheke Niederlehme Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21 Tel.: 03375 / 298287

F Märkische Apotheke

KWh, Friedrich-Engels-Str. 1 Tel.: 03375 / 3027

G Apotheke am Fontaneplatz KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24

Tel.: 03375 I 72125

H Hufeland-Apotheke
Wildau, Karl-Marx-Str. 115

Tel.: 03375 / 502125

Apotheke im Gesundheitszentrum

Wildau, Freiheitstr. 98 Tel.: 03375 / 503722 Margareten-Apotheke

Friedersdorf. Berliner Str. 4 Tel 033767 / 80313

Eichen-Apotheke

Eichwalde, Bahnhofstr. 4 Tel.: 030 / 6750960

Apotheke am Markt Teupitz, Am Markt 22

Tel.: 033766 / 41896

Linden-Apotheke Zeuthen
Zeuthen Goethestr 26

Zeuthen, Goethestr. 26 Tel.: 033762 / 70518 Löwen-Apotheke

Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13

Tel.: 033762 / 70442 Apotheke Schulzendorf

Schulzendorf. Karl-Liebknecht-Str. 2

Tel.: 033762 / 48216 Rosen-Apotheke

Eichwalde, Bahnhofstr. 5 Tel.- 030 / 6756478

Fontane-Apotheke

Bestensee. Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490

Fontane-Apotheke

Bestensee. Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490 Spitzweg-Apotheke

Mittenwalde, Berliner Chaussee 2

Tel.: 033764 / 60575

Stadt-Apotheke

Mittenwalde, Yorckstr.20 Tel.: 033764 / 62536

Herkules-Apotheke

Halbe, Lindenstr. 10 Tel.: 033765 / 80641

Kranich-Apotheke Halbe, Kirchstr. 3 Tel.: 033765 / 80586

#### Apothekenplan - August 5B 12I 19G 26E 6C 13A 20H 27F 7D 14B 21I 28G 8E 15C 1G 22A 29H 2H 9F 16D 23B 30I 3I 10G 17E 24C 31A 4A 11H 18F 25D

# GRÜN INTAKT?

Wir sagen Ihnen, wie aus monotonen Rasenflächen wieder Blumenwiesen werden, wie Sie auch in der Stadt Vögeln und Insekten ein Zuhause bieten können, wie aus sterilen Gärten, Parks und Friedhöfen wieder lebendige Oasen werden.



### In eigener Sache!!

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Parteien, Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

- \* Die Veröffentlichung sollte sich auf die Vorstellung der Einrichtung und Ankündigung von Veranstaltungen beschränken.
- \* Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- \* Kopien in schlechter Qualität, auf denen die Kontraste nicht klar erkennbar sind oder schwarze Tonerstreifen die Kopien verunstalten, können nicht verarbeitet werden.
- \* umfassende Beiträge werden auf Disketten mit beliebigem DOS-Format erbeten.
- \* Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen.

Ihren Beitrag nimmt entgegen:

Das Hauptamt beim Gemeindeamt z.H. Frau Hinzpeter Dorfaue 10 15741 Bestensee



# Pätzer Informationen

# Ein herzliches Dankeschön

Wie bereits in der letzten Ausgabe dieses Blattes berichtet, haben am 22. Juni 31 strahlengeschädigte Kinder aus den belorussischen Städten Mogilev und Beresino körperlich und seelisch gestärkt ihre Heimreise angetreten. Der Abschied fiel allen sehr schwer, sowohl den Kindern, als auch den Gastfamilien.

So manche Augen füllten sich mit Tränen, als der Motor des Busses startete und der Abschied endgültig war.



Das Orchester der Musikschule KWh musiziert für die Kinder

Ohne die Bereitschaft von Familien aus Pätz, Bestensee und Umgebung ein Kind für vier Wochen aufzunehmen, wäre diese nun schon sechste Aktion nicht so ein Erfolg geworden. Dafür sagt der Freundeskreis "Für die Kinder von Tschernobyl" allen Gastfamilien ein großes herzliches Dankeschön. Das geht an die Familien Wiewicke, Lehmann, Hensel und Borchert aus Pätz, Bielig, Erler, Schäricke, Radeke, Landsberg, Glombitza, Scharf, Wünsche, Kupsch, Niehoff, Schmidt, Axthelm und Backmann aus Bestensee, Bienge aus Motzen, Japke aus Senzig, Henseke aus Zeesen, Albrecht und Bürger aus KWh und Zimmermann aus



- → Elektroinstallation im Wohn- und Industriebau
- → Elektrische Heizungsanlagen
- → Vertragspartner der MEVAG

# Unsere besondere Dienstleistung:

- Wir beantragen für Sie bei der MEVAG und wir errichten für Sie im Auftrag der MEVAG Ihren Elektro-Hausanschluβ
- Kurzfristiges Errichten von Baustromanlagen

Auftragsannahme im Fachgeschäft (Einkaufszentrum Bestensee)

15749 Mittenwalde • Berliner Vorstadt 23b Tel.: (033764) 6 27 66 / 6 24 84 • Fax: (033764) 6 27 64



Kleines Programm der Kinder als Dank an die Gasteltern und Organisatoren

Schulzendorf. Auch verdanken wir diese gelungene diesjährige Aktion der ungebrochenen Hilfsbereitschaft vieler Bürger aus Bestensee und Umgebung sowie der Großzügigkeit zahlreicher Sponsoren und Ämtern und Institutionen, die uns ebenfalls unbürokratisch beistanden. Dafür ebenso unseren herzlichen Dank, der an die Familien Melzer, Wunderwelt, Rubenbauer, Rödel, Zak, Dix, Kopetzki aus Bestensee, Familie Seifert aus Schulzendorf, Frau Ruß und zahlreichen Bürgern aus Friedersdorf, an die Firmen Neumann, Rotophot, Baugeschäft Schutze aus Bestensee, die Evangelische Kirchgemeinde Bestensee, die Verkehrsgesellschaft Kwh/Zossen, den Freizeittreff "Oase" KWh, den Deutschen Kulturbund, das Orchester der Musikschule KWh, die Zeuthener Akademie für Weiterbildung, Coca-Cola Falkenberg, Herrn Notar Even aus Berlin, den Seepark, den Getränkegroßhandel Pöschk und die FFW aus Pätz geht. Diese Unterstützungen geben uns Mut, um unsere Aktionen weiterzuführen. Sieglinde Borchert

Freundeskreis "Für die Kinder von Tschernobyl"

# EINLADUNG

Die Interessengemeinschaft der Siedler und Eigenheimer Pätz e.V. lädt alle Interessierten zu einer Diskussionsrunde am

# Samstag, d. 24. August 1996 um 10 Uhr

in den Seepark Pätz (ehem. UGB) zu folgenden Fragen ein :

- 1. Was haben wir als Siedler und Eigenheimer in Pätz durch die Bildung von Großgemeinden zu erwarten?
- Welche möglichen Konsequenzen hat ein Verbleiben im Amt Friedersdorf bzw. ein Anschluß an Bestensee? Eingeladen sind u.a. kompetente Gesprächspartner aus dem Ministerium Potsdam.

Dr. Scheibe Vorstandsvors.

# Achtung!

Die nächste Ausgabe des "BESTWINERS"

erscheint am

28.08.1996

Redaktionsschluß ist am:

15.08.1996